



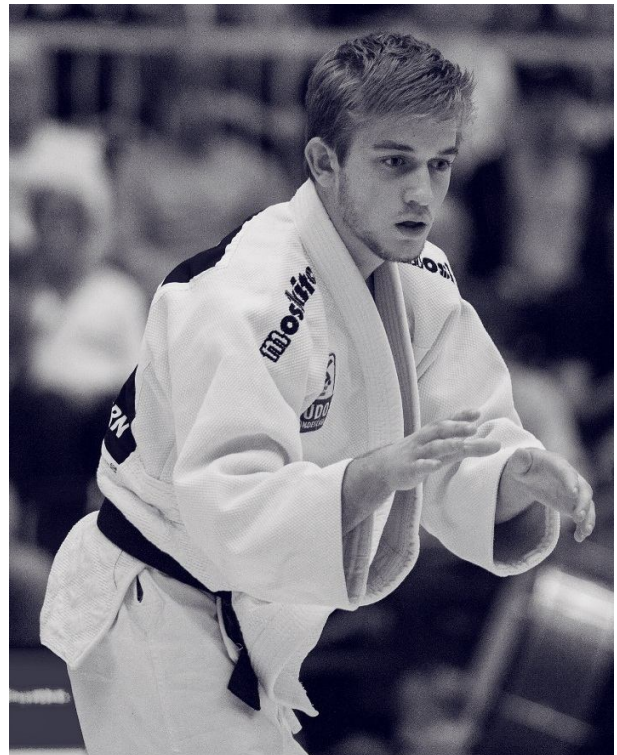
29.09.2015

## Bundesligafinale

### Max Heyder hofft auf einen Einsatz

Am übernächsten Wochenende findet in Esslingen die Finalrunde der 1. Bundesliga Männer statt. In der KSV Sport Arena erwartet die Zuschauer ein spannender Vierkampf um den Titel.

Mit dabei ist Max Heyder vom Judo Club Naissa, der für den TSV Großhadern startet und bei seinem Bundesligadebüt im Juni einen gelungenen Einstand feierte: In seiner neuen Gewichtsklasse -60 kg bezwang er den vier Jahre älteren frischgebackenen Deutschen Studentenmeister Tobias Teucke.



Die Spannung vor diesem Finale ist so groß wie lange nicht mehr, denn der Seriengewinner TSV Abensberg hat sich mit Rücksicht auf die Olympiavorbereitungen zurückgezogen. So wird nun gerätselt, wer der erste Deutsche Meister nach diesem Rückzug werden könnte. Die vier Titelaspiranten sind der TSV Großhadern mit Vizeweltmeister Karl-Richard Frey und den WM-Startern Wieczerzak und Hildebrand sowie das Hamburger Judo Team mit David Tekic, der erst vor kurzem Vizeeuropameister bei den Junioren wurde. Ergänzt wird das Quartett durch den JC Ettlingen und den KSV Esslingen. Der TSV Großhadern kann sich den ersten Titel seit 2001 sichern und ist gleichzeitig auch der letzte Deutsche Meister vor der dominanten Ära des TSV Abensberg. Die Entscheidung ist aber völlig offen und deshalb werden alle Vereine von der ersten Sekunde an hochmotiviert in die Kämpfe gehen. Zunächst treten im Halbfinale der TSV Großhadern gegen das Hamburger Judo Team und der KSV Esslingen gegen den JC Ettlingen an. Die jeweiligen Sieger kämpfen anschließend im Finale um den Titel.

Ob Max Heyder, der ab Oktober in München studiert und seit einem Monat am Olympiastützpunkt Großhadern trainiert, tatsächlich zum Einsatz kommt, hängt unter anderem davon ab, ob die Nr. 1 in seiner Gewichtsklasse, Olympiateilnehmer Tobias Englmaier, starten wird. Vorbereitet ist er jedenfalls bestens. Vor seinem Wechsel nach München, wo er wöchentlich bis zu zehn Trainingseinheiten absolviert, wurde er bis zuletzt von dem oberfränkischen Top-Judoka und WM Teilnehmer Hendrik Schumacher betreut, der sich die letzten Jahre engagiert um sein technisches und physisches Vorwärtkommen gekümmert hat. Zudem hat er seit April diesen Jahres an nicht weniger als sieben European Cups der Junioren mit den anschließenden Trainingscamps teilgenommen und dabei drei siebte Plätze auf internationalem Parkett erkämpft.

**Übrigens: Das Bundesliga-Finale kann jeder im Internet verfolgen, denn die Finalrunde wird erstmals live bei sportdeutschland.tv übertragen.**